

Buchpublikation 2012

Die Erforschung der „Gehirnbewegungen“ in medizinhistorischer Sicht

Thomas T. Nagel



Bewegt sich das Gehirn oder nicht? Wenn ja - vollführt es seine Bewegung auch im natürlichen, geschlossenen Zustand des Schädels oder nur nach Öffnung desselben? Und sind die Bewegungen des Gehirns - sollten sie existieren - synchron zum Schlag des Herzens oder zum Rhythmus der Atmung?

So sehr die Erforschung der Hirnbewegungen inzwischen in Vergessenheit geraten sein mag, so waren diese Fragen im 19. Jahrhundert ein hochaktuelles Thema für die damals tätige Ärzte und Experimentalphysiologen. Art, Genese und Bedeutung, vielmehr jedoch die Frage nach der Existenz der Gehirnbewegungen bei intaktem Schädel, haben teils heftigen wissenschaftlichen Disput jahrhundertlang genährt.

Beginnend in der Antike bis zum Jahr 2008 bildet die vorliegende Studie die Erforschung von Gehirnbewegungen bis in die Grenzbereiche zu anderen Forschungsgebieten ab, wobei das Hauptaugenmerk auf der zweiten Hälfte des 19.

Jahrhunderts ruht. Neben Einzelanalysen ausgewählter Arbeiten wird die Synthese zwischen dem globalen historischen Kontext und der fokussierten Forschungsgeschichte hergestellt.

ISBN: 978-3-86219-322-6